

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295400
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Scharnhorststraße 15
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 2508/a
Bauwerksname	VIII. Bezirksschule; Oberrealschule im Süden; Amilcar-Cabral-Oberschule; Herderschule; heute Immanuel-Kant-Schule

Kurzcharakteristik

Schule sowie Turnhalle, Vorgarten, Einfriedung, Schulhof; Schulgebäude mit mittlerem Uhrengiebel und zwei übergiebelten Seitenrisaliten mit Eingängen, Klinkerfassade mit Gliederungselementen aus Sandstein, im Stil der Neorenaissance, Architekt: Stadtbaurat Hugo Licht, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kant-Gymnasium und Hugo Licht-Schule. Die ehemalige 8. Bezirksschule entstand 1883-1884 nach Plänen von Stadtbaurat Hugo Licht gegenüber dem Heinrich-Schütz-Platz als erstes Gebäude in der Scharnhorststraße. Viergeschossiger, in Ziegelrohbauweise mit sparsamer Sandsteingliederung errichteter Schulbau in Neorenaissanceformen. Die Anordnung eines erhöhten und vorstehenden Mittelbaues in einer langgestreckten Front in Anlehnung an Schulbauten der 1870er Jahre (vgl. Paul-Gruner-Straße 50 oder Schletterstraße 7). Doch erscheint der Baukörper durch seine breite Lagerung mit dem Mittelbau als Widerlager dienenden und ebenfalls von Renaissancegiebeln bekrönten Seitenrisaliten sowie durch die Anpassung des Mittelbaues an die Dachkubatur über seitliche, in Kaminen mündende Giebelfronten mit Voluten homogener durchgebildet und in der Gesamtanordnung repräsentativer. Eine Betonung erhält der Mittelbau durch fünf übergiebelte Renaissancefenster unterhalb des auf Konsolen ruhenden Kopfgesimses und durch einen breiten Uhrengiebel. Die Rücklagen werden durch eine Abfolge von jeweils drei aus vier Fenstern gebildeten und durch schmale vertikale Putzstreifen voneinander getrennten Fenstergruppen rhythmisiert; das steile Walmdach ist durch kleine Dachhäuser und hohe ziegelgemauerte Kamine belebt. Zwei portalartig ausgebildete Eingänge in den beiden Seitenrisaliten führen zu Treppenhäusern und Mittelkorridoren des westlichen Knaben- und des östlichen Mädchenflügels, während der Mittelbau im Erdgeschoß Hausmannswohnung und Lehrerzimmer, im ersten Obergeschoß ein Lehrmittelzimmer, im zweiten den Nähsaal und im dritten die Aula enthielt. Das oberste Geschoß ausserdem mit naturwissenschaftlichem Zimmer und Zeichensaal. Rückwärtig im Hof eine parallel zu dem Hauptgebäude angeordnete und mit diesem durch zwei geschlossene Gänge verbundene Turnhalle.

Datierung	1882-1884 (Schule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09295400 A
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Schule



Fotonummer	F 09295400 B
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Schule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09295400 C
2023
Nitzsche, Mathis
Schule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

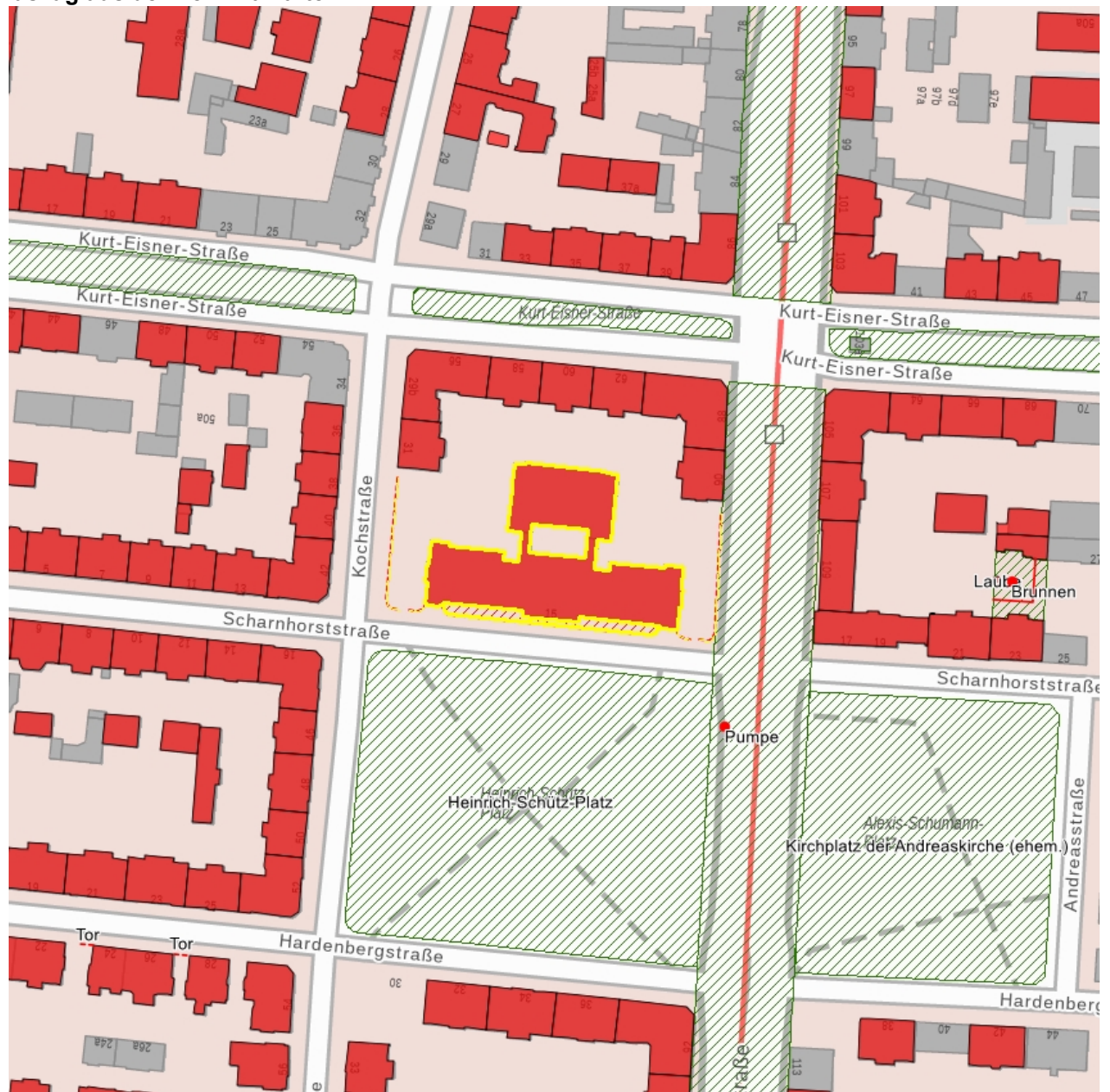
F 09295400 D
2023
Nitzsche, Mathis
Schule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09295400 E
2023
Nitzsche, Mathis
Schule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

